Institut für Medienbildung
www.imb-salzburg.at

Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

Kindheit 4.0
Kinder in der digitalen Welt richtig begleiten

www.saferinternet.at www.imb-salzburg.at

Sonja Messner, MA – Institut für Medienbildung Salzburg

Co-financed by the European Union
Connecting Europe Facility

Institut für Medienbildung
www.imb-salzburg.at

Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

Risiken & Chancen

Prävention & Intervention

	Risiken	Chancen	Prävention	Intervention	Nicht hilfreich
Darknet	illegale Geschäfte, Kinderpornografie, Drogen, Waffen	ermöglicht anonyme und geschützte Kommunikation	Aufklärung über gesetzliche Lage	keine bzw. rechtliche Konsequenzen	Mystifizierung & Panik
Soziale Netzwerke & Foren	viel Zeit verbringen, sich mit anderen vergleichen, „schlechter“ Einfluss, Smombies, private Daten preisgeben	Austausch, Kommunikation, Information, Bestätigung, Anerkennung, neues/ungewöhnliches Kennenlernen, Partizipation, Selbstausdruck	Perspektiven & Ziele aufzeigen, Belohnungs-aufschub üben, Selbstvertrauen stärken, Aufklärung, Werte vermitteln & vorleben, eigene Meinung & Bildung, reflektierter Umgang üben, zeigen, selber	Alternativen anbieten, Handyfasten, CCleaner & AdBlocker, Internet vergisst nichts, Online-reputation überprüfen, Profile löschen	willkürliche Einschränkung, abwertende Haltung gegenüber Tun & Bedürfnissen des eigenen Kindes
Spiele	viel Zeit verbringen, Abhängigkeit	Entspannung, Spaß, Flow, Langeweile, Erfolgserlebnis, Selbstwirksamkeit, Augen-Hand-Koordination	Interesse zeigen, Regeln vereinbaren, Alternativen anbieten, allgemeine Suchtprävention	Alternativen anbieten, Therapie	unsinnige Regeln vereinbaren, nicht respektieren & grundsätzliches schlecht machen
(Cyber)Mobbing	Verletzungen	Bewältigung, Stärkung, neu-sortiertes System	Täter/Opferseite: Selbstvertrauen und Empathie aufbauen, Zivilcourage (vorleben), Beziehungsangebote machen	Unvorein-genommene Situations-analyse, Schule & Eltern, Beweise sichern, Nutzer*in sperren, Rat auf Draht, Polizei	Gerät wegnehmen, Vorwürfe, Selber-Schuld-Mentalität, Besserwisser- bzw. grundsätzlich ablehnende Haltung voreilige Schlüsse ziehen & Strafen, Nichts tun

Was ist Ihre größte Sorge?

Und was kann Ihr Kind für Ihre Sorge?

Jugend-Internet-Monitor 2017 Österreich

Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

WhatsApp

93% ↓-1%*

Die Messenger-App zum Versenden von Nachrichten, Videos & Bildern und zum Telefonieren ist auch 2017 auf dem ersten Platz.

♀ 95% ♂ 91%

YouTube

90% ↑+3%*

Über 1 Mrd. Stunden Videomaterial pro Tag werden weltweit auf YouTube angesehen.

Beliebteste Suchmaschine unter Jugendlichen.

♀ 88% ♂ 92%

Instagram

68% ↑+13%*

Bilder werden immer wichtiger! Instagram ist die größte Plattform zum teilen von Fotos und Videos.

Top 3 Hashtags:
#love
#instagood
#photooftheday

♀ 76% ♂ 60%

Snapchat

65% ↑+13%*

Foto-Sharing-App, bei der Bilder mit Ablaufdatum gepostet werden können.

Vor allem die Foto- & Videofilter sind bei Jugendlichen sehr beliebt.

♀ 76% ♂ 54%

Facebook

48% ↓-21%*

Das größte soziale Netzwerk der Welt hat mittlerweile 1,86 Mrd. aktive Nutzer.

NEWS

Für Jugendliche nur mehr als Nachrichten-Kanal relevant.

♀ 48% ♂ 49%

Musical.ly

26% NEU!**

Das Musik-Video-Netzwerk wird immer wichtiger.

„Musicals" 15-Sekunden-Videos

Motive:
› Spaß
› Kreativität
› Selbstdarstellung

♀ 37% ♂ 14%

Weitere Plattformen:

ask.fm	17% ↓	-2%*
Twitch	14% ↓	-2%*
Twitter	14% ↓	-11%*
Viber	10% ↓	-2%*
Tumblr	8% ↓	-7%*
YouNow	3% ↓	-6%*
Lovoo	3%	NEU!**

Der Jugend-Internet-Monitor ist eine Initiative von Saferinternet.at und präsentiert aktuelle Daten zur Social-Media-Nutzung von Österreichs Jugendlichen. Frage: Welche der folgenden Internetplattformen nutzt Du? (Mehrfachantworten möglich)
Repräsentative Online-Umfrage im Auftrag von Saferinternet.at, durchgeführt vom Institut für Jugendkulturforschung, 11/12 2016. n = 400 Jugendliche aus Österreich im Alter von 11 bis 17 Jahren, davon 205 Mädchen. Schwankungsbreite 3-5%.
*Im Vergleich zum Jugend-Internet-Monitor 2016 | **Wurde im Jugend-Internet-Monitor 2017 erstmals erhoben.
Icons designed by Freepik.com & Flaticon.com. Font: Amatic © Vernon Adams, lizenziert unter SIL Open Font License, Version 1.1.
Diese Infografik ist lizenziert unter der Creative Commons-Lizenz Namensnennung - Nicht kommerziell (CC BY-NC 3.0 AT).

Ganz allgemein:

Was können Sie tun?

Was können Sie tun?

- **Informieren** Sie sich und machen Sie **gemeinsame Online-Erfahrungen**
  - ➔ https://www.saferinternet.at/
  - ➔ http://www.klicksafe.de/
  - ➔ https://www.facebook.com/safety/groups/parents
- **Lernen Sie mit Ihrem Kind/Jugendlichen mit** und **lassen Sie sich Dinge erklären**.
- Stärken Sie das **Selbstvertrauen** und den **Selbstwert** Ihres Kindes.
- Erwachsene, die **nur verbieten** oder – ohne selbst Erfahrungen gemacht zu haben – das Internet laufend kritisieren, werden von den Kindern **nicht ernst genommen**.
- **Reagieren Sie nicht „besserwisserisch“**, wenn Ihr Kind in eine problematische Situation gerät, vor der Sie schon immer gewarnt haben. Unterstützen Sie Ihr Kind viel mehr dabei, aus Fehlern zu lernen.
- **Stellen Sie gemeinsame Regeln auf**. Je älter, desto mehr **Autonomie.**

- Das **Ausreizen und Übertreten von Grenzen** im jugendlichen Alter ist eine Herausforderung, der sich Eltern (und auch Lehrende) immer wieder stellen müssen.
- **Erinnern Sie sich an Ihre eigene Jugend** – wahrscheinlich gab es da auch einige Dinge, die Ihren Eltern nicht gepasst haben.
- Medien sind gute **Projektionsflächen** – doch woran liegt es wirklich?
- **Zeigen Sie Interesse an der Lebenswelt Ihres Kindes** und bleiben Sie im Gespräch.
- Eltern haben **eine andere Rolle** als die eines Freundes*einer Freundin
- Eine **gute Vertrauensbasis** zu Ihrem Kind bleibt wichtig, auch wenn die Peers mehr Einfluss haben.
- Holen Sie sich **Informationen oder Unterstützung**
  - ➔ Saferinternet.at
  - ➔ Rat auf Draht

Ganz allgemein:

Worauf ist zu achten?

Worauf ist zu achten?

- **Privatsphäreeinstellungen** vornehmen
  - https://www.saferinternet.at/privatsphaere-leitfaeden/
  - https://www.ispa.at/wissenspool/broschueren/broschueren-detailseite/broschuere/detailansicht/ratgeber-internet-sicher-nutzen.html
- **Sicherheitseinstellungen** vornehmen & **Betrug** verhindern
  - https://www.saferinternet.at/handy-smartphone/
  - https://www.ispa.at/wissenspool/broschueren.html
  - https://www.saferinternet.at/internet-betrug/
  - https://ombudsmann.at/
- **Datenschutz** gewährleisten
  - https://www.saferinternet.at/datenschutz/
- **Antivirus** installieren & **Spam** verhindern
  - https://www.saferinternet.at/viren-spam-co/
- **Urheberrechte** & **Recht am eigenen Bild** beachten
  - https://www.saferinternet.at/urheberrechte/
  - https://www.ispa.at/wissenspool/broschueren/broschueren-detailseite/broschuere/detailansicht/griffbereit-das-urheberrecht-in-24-bits.html

Institut für Medienbildung
www.imb-salzburg.at

Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

Datenschutz & Privatsphäre

Sicherheit am Smartphone & Tablet

- Smartphone mit **PIN-Code, Passwort, Sperrmuster** oder **Fingerprint** schützen
- **Updates durchführen**
- **Apps nur aus offiziellem App-Shop** downloaden
- Vor dem Download: **Bewertungen lesen** und Apps vergleichen
- **Zugriffsmöglichkeiten** von Apps auf persönliche Daten überprüfen und nach Möglichkeit **einschränken (iOS)**
- **Kostenlos** bedeutet meist Werbung oder In-App-Käufe
- **Nicht genutzte Apps deinstallieren**
- **Nicht benötigte Dienste deaktivieren** (WLAN, Bluetooth, GPS)
- **Bei Verlust/Diebstahl:**
  - → **bei der Polizei Anzeige** erstatten → kostenloses Sperren beim Netzbetreiber
  - → 15-stellige Seriennummer (**IMEI-Nummer**) des Handys kennen → eindeutige Identifizierung des Handys möglich
    - unter dem Akku und auf der Originalverpackung angebracht
    - oder mit der Eingabe des Codes *#06# auf Ihrem Handy abrufbar
  - → vom Netzbetreiber sperren lassen (Kundenkennwort erforderlich)

Persönliche Daten im Internet schützen

- **Anti-Viren-Programm** installieren und updaten
- **wenige persönliche Daten** im Internet **bekannt geben**
- **Passwörter** wenn möglich merken, **nicht** direkt **am Computer oder Handy speichern**
- Vorsicht vor **Phishing-Attacken** und **Abzock-Versuchen**
- **Cookies** löschen, **Werbung** blockieren, **privaten Modus** verwenden

Bild lizenziert unter CC0 Public Domain

Social Media Plattformen

- **Sichere Passwörter** verwenden, diese regelmäßig **wechseln**
  1x im Monat gibt es in der Sauna 10 oder 20% Rabatt! → **1xiMgeidS10o20%R!**
- Nicht immer mit **bestehen Profilen** (z.B. Facebook oder Google) bei neuen Online-Plattformen anmelden
- Privatsphäreeinstellungen **regelmäßig** kontrollieren
- Wenn inaktiv, das Profil **deaktivieren bzw. löschen**
- **eigene Mailadresse** für Anmeldung auf Websites anlegen

Institut für Medienbildung
www.imb-salzburg.at

Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

Computerspiele / Computersucht

„Computersüchtig? Kinder im Sog der modernen Medien“
Wolfgang Bergmann & Gerald Hüther

Gefährlich sind nicht die Computerspiele. Sie bilden nur einen Ersatz dafür, was Kindern und Jugendlichen fehlt. Gefährlich ist, dass unsere Kinder ihre Grundbedürfnisse in der gegenwärtigen Welt nicht befriedigt finden.

Bergmann & Hüther, 2013, S. 19

Computerspiele: Gründe

- Langeweile – Entspannung
- Flow-Erlebnis
- Eintauchen in andere Welt
- Kommunikation mit anderen
- Erfolgserlebnisse – Selbstwirksamkeit
- Misserfolge und Fehlschläge bearbeiten
- Sich selbst inszenieren und kennenlernen

Online Sucht?

- Umstritten und nicht eindeutig
- Sucht ist eine Krankheit
- verändertes Verhalten über einen langen Zeitraum hinweg:
  - Zwang zu Konsumieren
  - Kontrollverlust – längeres Spielen als beabsichtigt) verbunden mit diesbezüglichen Schuldgefühlen
  - Toleranzentwicklung – Dosis steigern
  - Entzugserscheinungen – Unruhe, Aggressivität
  - Weitermachen trotz negativer Konsequenzen
  - Vernachlässigung anderer Interessen und Pflichten

Spiele am Smartphone oder Tablet

- **Informieren Sie sich über ein Spiel** → PEGI und Bupp.at
- **Spiele-Bewertungen** im App-Shop beachten
- Keine unnötige Daten freigeben z.B. GPS
- Nach der Erstinstallation **Einstellungen** vornehmen
- Vorsicht vor **Werbung in Spiele-Apps & In-App-Käufen** http://praxistipps.chip.de/in-app-kaeufe-deaktivieren-anleitung-fuer-android-und-ios_92274
- **Let's plays auf YouTube** anschauen

Bild lizenziert unter CC0 Public Domain

Institut für Medienbildung
www.imb-salzburg.at

Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

Gesetzlich verbotene Inhalte für Minderjährige

Gesetzlich verboten

Die Weitergabe, Vorführen oder zur Verfügung stellen von **pornografischen, nationalsozialistischen oder gewaltverherrlichenden Inhalten** an Jugendliche ist **verboten.** Kinder und Jugendliche dürfen solche Inhalte auch nicht besitzen.

Bei Verstößen sind für Erwachsene meist Geld- und sogar Freiheitsstrafen, für Jugendliche verpflichtende Beratungsgespräche und u.U. auch Geldstrafen vorgesehen.

Jugendschutzgesetz Bundesland Salzburg:

Das Anbieten, Vorführen, Weitergeben und Zugänglichmachen von Medien, Datenträgern, Gegenständen und Dienstleistungen an Personen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr ist verboten, wenn sie Jugendliche in ihrer Entwicklung gefährden können. Solch eine Gefährdung ist anzunehmen, wenn dadurch

kriminelle Handlungen von menschenverachtender Brutalität oder Gewaltdarstellungen verherrlicht werden,

Menschen aus Gründen der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion, der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters, der sexuellen Orientierung oder des Geschlechts diskriminiert werden oder wenn die Darstellung einer die Menschenwürde missachtenden Sexualität beinhaltet wird.

Gesetzlich verbotene Inhalte für Minderjährige

- **Sobald Eltern wissen**, dass ihre Kinder verbotene Inhalte auf Ihr Handy oder Ihren Computer geladen haben, müssen sie diese **löschen bzw. löschen lassen**.

- Eltern (oder Lehrpersonen) sind **nicht verpflichtet**, die Handys oder Computer ihrer Kinder laufend bzw. ohne konkreten Verdacht auf jugendschutzgefährdende Daten **zu kontrollieren.**

- Auch **Lehrende** haben **bei konkretem Verdacht** auf rechtswidrige Inhalte auf Handys von Schüler*innen die Pflicht, die Handys zu **kontrollieren und ggf. abzunehmen.**

- Zögern Sie nicht, **illegale Inhalte** (z.B. Kinderpornografie) im Internet zu **melden**, z.B. an www.stopline.at oder die Meldestellen des Bundeskriminalamts.

Institut für Medienbildung
www.imb-salzburg.at

Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

Kettenbriefe (in WhatsApp)

Kettenbriefe in WhatsApp – Was tun?

- **Überprüfung auf Richtigkeit:** Auszüge aus der Nachricht in Suchmaschinen eingeben
- Kindern **erklären** was Kettenbriefe sind
- Besprechen **welche weitergeleitet werden können und welche nicht**
- Klarmachen, dass **nichts Schlimmes passiert**

0660 213 54 23 Kettenbrief-Handy

Kinder können den Kettenbrief per SMS an das Kettenbrief-Handy schicken und haben damit die Aufforderung ihn an xx Personen weiterzuschicken erfüllt.

Hintergrund: Auch wenn man Kindern erklärt, dass nichts passiert, wenn sie den Kb nicht weiterschicken, bleibt ein mulmiges Gefühl zurück. Die Aufforderung ist „Schick Deinen Kb an uns Saferinternet, wir zählen für 20!“ → Das ungute Gefühl verschwindet, der Kb wurde weitergeschickt, ohne andere Kinder damit zu belästigen.

Institut für Medienbildung
www.imb-salzburg.at

Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

Cybermobbing

Sexting / Sextortion / Cybergrooming / Cybermobbing

	Sexting	Sextortion	Cybergrooming	Cybermobbing
Wortkombination	„Sex“ + „Texting“ (eng. Senden von sms)	„Sex„ + „Extortion“ (eng. Erpressung)		
Was ist…	Verschicken und Tauschen von eigenen Nacktaufnahmen über Internet und Handy	Betrugsmasche - Gelderpressung durch heimlich aufgezeichnetes Sex-Material	Anbahnung sexueller Kontakte durch Erwachsene an Kinder und Jugendliche	Absichtliche, über einen längeren Zeitraum anhaltende Beleidigen, Bedrohen, Bloßstellen, Belästigen oder Ausgrenzen anderer über digitale Medien
Motive	Kennenlernen, Flirten, Beziehungspflege, Sexuelle Aufreizung, Selbstdarstellung	Gelderpressung	„Pädophilie“	Spaß, Rache, Zorn, Zugehörigkeit, Macht
Gesetz	§ 207a StGB – Pornografische Darstellung Minderjähriger	Verschiedene § 144 StGB – Erpressung § 105 StGB – Nötigung § 207a StGB	§ 208a StGB – Anbahnung von Sexualkontakten zu Unmündigen	§ 107c StGB – Fortgesetzte Belästigung im Wege einer Telekommunikation oder eines Computersystems

Cybermobbing: Das Gesetz

1.1. 2016: Cyber-Mobbing als eigener Straftatbestand im Strafgesetzbuch verankert

§ 107c StGB "Fortgesetzte Belästigung im Wege einer Telekommunikation oder eines Computersystems„

(1) Wer im **Wege einer Telekommunikation oder unter Verwendung eines Computersystems** in einer Weise, die geeignet ist, eine Person in ihrer **Lebensführung unzumutbar zu beeinträchtigen,** eine **längere Zeit hindurch** fortgesetzt

1. eine Person für eine **größere Zahl von Menschen** wahrnehmbar **an der Ehre verletzt** oder
2. Tatsachen oder Bildaufnahmen des **höchstpersönlichen Lebensbereiches** einer Person **ohne deren Zustimmung** für eine größere Zahl von Menschen wahrnehmbar macht,

ist mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 720 Tagessätzen zu bestrafen.

(2) Hat die Tat den Selbstmord oder einen Selbstmordversuch der im Sinn des Abs. 1 verletzten Person zu Folge, so ist der Täter mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren zu bestrafen.

Was tun – aus Schulperspektive

- **Klare Vereinbarungen** treffen: was ist erlaubt, was nicht (thematisieren statt tabuisieren als Prävention)
- Umgang mit Internet und Handy regeln: Was ist erlaubt, was ist nicht erlaubt? Welche Sanktionen gibt es bei Regelverstößen?
- In der Schule thematisieren: Auf keinen Fall darf Mobbing totgeschwiegen werden! Sofort reagieren!
- Was genau ist vorgefallen? Welche Personen sind beteiligt? Wie schwer ist das Delikt?
- Verantwortung einsehen: reale Klasse und dazugehörige Klassen-WhatsApp-Gruppe sind eins (gruppendynamische Prozesse)
- Mit den Beteiligten reden, bevor voreilige Schlüsse gezogen werden (oft waren Täter*innen Opfer)
- Eltern einbinden
- Jeder Vorfall kann als Chance genutzt werden, um Aufklärung zu betreiben: Wie fühlt man sich als Opfer? Welche Motive haben die Täter*innen? Welche Rolle haben Zeugen?

Was tun – aus Elternperspektive

- Keine Panik - Ruhig bleiben
- Situation anschauen
- www.ombundsmann.at Entfernen von Bildern/Fakeprofilen
- Gemeinsam mit dem Kind das weitere Vorgehen besprechen
- Fragen, welche Art der Unterstützung es braucht
- Nichts gegen den Willen des Kindes tun – Vertrauensbruch
- Kritik an Ihrem Kind ist an dieser Stelle absolut unangemessen („Ich habs Dir doch eh gesagt…“)
- Beweise sichern
- Gespräch zum/zu den Täter*innen bzw. seinen/ihren Eltern/Bezugspersonen suchen

Links, Infos & Tools

Elternratgeber für den Alltag im Internet

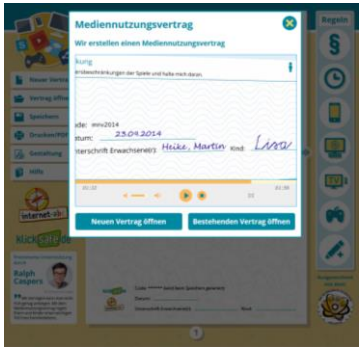
Unterstützung bei der Erziehung im Zeitalter von Internet und Handy

www.fragbarbara.at

147 Rat auf Draht – auch für Eltern!

Tipp bei jüngeren Kindern (ca. bis 12 Jahren)

http://www.mediennutzungsvertrag.de/ kostenloses Tool zum gemeinsamen Vereinbaren von Regeln für ALLE Familienmitglieder



Vor dem Anschaffen von Smartphone, Spielstationen, usw. Regeln vereinbaren und Konsequenzen bei Nichteinhaltung festlegen. Kinder haben Mitspracherecht! Z.B. Keine Zeitung beim Frühstück, keine Nachrichten beim Abendessen.

Hilfe und Links

Saferinternet.at

www.saferinternet.at

147 Rat auf Draht

www.rataufdraht.at

Stopline

www.stopline.at

Internet Ombudsmann

§

www.ombudsmann.at

Watchlist Internet

www.watchlist-internet.at

Familienberatung

www.familienberatung.gv.at

Informationsangebot

Tipps & Infos

www.saferinternet.at

Broschürenservice

www.saferinternet.at/broschuerenservice

Frag Barbara! Elternratgeber

www.fragbarbara.at

Privatsphäre-Leitfäden

www.saferinternet.at/leitfaden

Tests und Quiz

www.saferinternet.at/tests-und-quiz

Staysafe.at

www.staysafe.at

Safer Internet Schulungen in Salzburg

- Das **Institut für Medienbildung Salzburg** bietet Safer Internet Schulungen für …
  - Schulklassen
  - Eltern
  - Senior*innen (in Kooperation mit **A1 Internet für Alle**)
  - Lehrpersonen
  - Pädagog*innen
  - Vereine, Freizeiteinrichtungen, …
  - Kinder und Jugendlichen in WGs
  - Kinder und Jugendlichen in Jugendzentren

Unverbindliche Anfrage unter https://www.saferinternet.at/veranstaltung-buchen/

Institut für Medienbildung
www.imb-salzburg.at

Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

Vielen Dank!

Sonja Messner, MA
s.messner@imb-salzburg.at

facebook.com/saferinternet.at
facebook.com/IMb.Salzburg

instagram.com/saferinternet.at
instagram.com/imb.salzburg

twitter.com/saferinternetat
twitter.com/IMb_Salzburg

youtube.com/saferinternetat